

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 2

Anhang: Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Ursache, große Wirkungen.

(Eine wahre Begebenheit.)

Liebes Weibchen," sagte Dr. Stolze zu seiner jungen Frau, "laut doch das ewige Perlenstück heute, es ist ein wundervoller Tag. Im Garten draußen, da ist es so schön und frisch, und unter kleiner Paul gedeihet noch einmal so gut, wenn er recht viel an der freien Luft ist. Bitte, geh mit ihm den ganzen Tag hinaus."

"Ich kann diese Arbeit nicht hinausziehenden; Paulchen ist ja deswegen noch immer draußen und ich kann ihm vom Fenster aus sehen und hören."

"Das ist mir immer ärgerlich. Ein dreijähriges Kind hat unbedeckbare Einfälle und man sollte es nie außer Augen lassen."

"Was kann ihm denn im Garten geschehen, wenn ich hier am Fenster sitze?"

"Und dabei nur auf die Arbeit ichaust! Wirst Du es sehen, wenn er Vogelbeeren in den Mund steckt?"

"Die hängen viel zu hoch."

"Und wenn er hinfällt?"

"So wird er schon schreien, daß ich ihn höre."

"Aber Liebchen, so sei doch nicht so eigenkunig. Was haben denn Deine Arbeiter für einen Nutzen?"

"Ich will nur noch das Perlenstück für den Salon fertig machen, dann will ich ja wieder stricken und sitzen."

"Deshalb ist mir's nicht; mir ist es ärgerlich, daß Du Deine Augen und Dein Gesundheit ruinirst. Dein Kind vernachlässigt und für was? Für einen höchst entbehrlichen Luxus, der schließlich viel mehr kostet, wenn man ihn selbst verfertigt, als wenn man ihn für und fertig im Magazin gekauft hätte."

In diesem Augenblick öffnete sich geräuschvoll die Thüre, und ein wunderbärtlicher Knabe ritt vergnügt auf seinem Steddenpferd herein, hinter ihm stand im Korridor eine schöne, dänische Dogge. "Cäsar ist da," jubelte der Kleine, "jetzt gehen wir in den Garten, geht Mama!"

Der Papa breitete die Arme gegen das Kind aus, welches sofort sein Pferdchen fallen ließ und auf ihn sprang. Es schlang seine Arme fest um seinen Hals und sagte vergnügt: "Papa will Papa recht lieb drücken." Und Stolz und Vaterfreude verklärten das Gesicht des Doctors. Als er den Knaben wieder auf den Boden stellte, fragte der Kleine: "Fährst Du jetzt mit dem Gaul zu den Kranken?" Papa nickte.

"Rinn Paulchen mit," bat dieser schmeichelnd.

"Nein, mein liebes Kind, jetzt nicht, aber am Nachmittag." Darauf nahm er Hut und Stöck, dann wandte er sich nochmals an seine Frau:

"Du siehst, wie ich ängstlich bin; ich traue mir nicht einmal das Kind mitzunehmen und in Obhut des Kutschers zu lassen, während ich meine Beute mache; also lasse Du auch das Kind nicht im Garten allein. Ich' wohl! Er ging und Frau Dr. Stolze lehrte an ihre Stukkerei zurück. Cäsar und Paul spielten bei ihr im Zimmer. Sie wollte sicherlich bald mit dem Kleinen hinausgehen, nur noch diese eine Blume mußte sie fertig machen. Da es länger ging, weil Paulchen immer an ihren Schoß rannte, lagte sie endlich, wie gewöhnlich: "Run, so geht jetzt in den Garten." Cäsar verstand und bald hörte man das Trippeln des Kleinen und die weiten Sprünge des Hundes im Freien. Frau Stolze verpürte ein gewisses Schuldbewußtsein; sie sollte ja den Kleinen beaufsichtigen. Doch es blieben nur noch ein paar Stiche zu machen, dann konnte sie aufhören. Sie arbeitete emsig weiter. Draußen hörte man die jubelnde Stimme des Knaben. "Hup! Cäsar! Hup!" Dann ward es still, die Thürlinie ward mühsam aufgedrückt und Cäsar stürmte bellend in's Zimmer; er griff die Frau beim Rockärmel, was diese mit einem Schlagé vergalt. Nutig führt sie dann fort, Perlen anzuwickeln. Blößlich sprang der Hund auf die Perlen los und zerrie das ganze Kästchen zu

Boden. Ärgerlich jagte ihn die Frau zur Thüre hinaus und schloß ab. Leber der Unterbrechung hatte sie gar nicht beachtet, daß Paul nicht mitgekommen war; jetzt machte sie sich emsig daran, die Perlen aufzuheben, und nach langem Umherlaufen hörte sie den Wagen ihres Mannes vorfahren. Da fiel ihr ein, wo sie hätte im Garten sein sollen. Sie packte die Perlstücke sorgfältig ein, um hinauszugehen, während ihr Mann sich in seinem Zimmer, wie gewöhnlich, umkleidete. Doch sie konnte nicht unterscheiden, wohin er seine Schritte richtete, denn das Gehirn Cäsaars überlöhnte jeden andern Laut. Endlich vernahm sie seine Tritte vom Garten her; sie eilte ihm an die Thüre entgegen und sah in seinen Armen den leblosen Körper ihres Kindes. Die goldblonden Locken und die Kleider des Kleinen trieften von Wasser, und die schönen blauen Augen waren für immer geschlossen.

Die junge Frau stieß einen markentzitternden Schrei aus und sank ohnmächtig zur Erde. Als sie aus der Verstübung erwachte, lag sie im Fieber und rief immer und immer wieder nach ihrem Paul. Den hatten aber die Engelen geholt, und nahe Verwandte übernahmen alle die traurigen Vorlehrungen für das Begräbniß, denn der Herr Doctor war fassungslos. Nach seiner Frau fragte er nicht. Schrie er doch das schreckliche Unglück ihrer Fahrlässigkeit zu. Nur Cäsar durfte sich ihm nähern; Cäsar, der so gerne den Kleinen gerettet hätte, wenn er gefonnt. Allein Paul war unglücklich gefallen, als er mit Cäsar wie über die niedere Einfassung des Springbrunnens bös, mit dem Kopf voran, gestürzt war. Mit dem Schuh an einem der spitzen Steine der Einfassung hängen bleibend, konnte er sich nicht selbst helfen; ebenso konnte ihm Cäsar nicht losmachen und hüste auch er umsonst herbeizurufen.

Die junge Frau erholt sich zwar wieder, nachdem sie schwer krank an einer Hirntentzündung darniedergelegen hatte, doch ihr Geist war so getrübt, daß sie in eine Irrenanstalt gebracht werden mußte. Der Vater aber wird durch das plötzliche Unglück wie umgewandelt. Aus einem heiteren, lebensfrischen Manne war ein ernster, lebensmüder Menschenfeind geworden.

Alles dies waren die traurigen Folgen einer Perlstückerei.



Briefkasten der Redaktion

aus ihnen, so werden sie auch in jeder Lebensstellung sich zurechtfinden.

No. 10. Zur Zeit erhalten, prächtig überragt und herzlichst verdanzt!

Frl. Em. B. in B. Wir wollen sehen, was sich in der Sache thun lässt. Nähere Angaben sind indeß nothwendig.

Herr A. B. in G. Der Kastenkopf ist nun als isolcher kenntlich, die Füße und der Schwanz dagegen könnten ebenso gut einem anderen Thiere angehören, wir wollen indeß verüben, was sich aus der Skizze machen läßt. Ihre freundlichen Wünsche erwiedern wir bestens!

Gefüllungsgenossen in B. liberal wie bei uns. Fremd kann die Sache nicht anmuten. Wir bitten um Vermittlung der Grüße!

Aengstliche in L. Verläumen Sie die täglichen Fußwäschen nicht und tragen Sie gut gearbeitetes, starkes Schuhwerk zur täglichen Bewegung im Freien.

Frau F. P. D. in T. Lassen Sie Ihre verzogene kleine einige Wochen unter der Behandlung einer tüchtigen Mutter und Sie werden erfahren, wie viel in kurzer Zeit an einem Kinde auszurichten ist.

Burkin, Halblein und Rammgarn für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 95 per Elle oder Fr. 3. 25 per Meter, garantiert reine Wolle, defekt und nadelstiftig, ca. 140 cm. breit, versehen direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettin-ger & Co.**, Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco.

[1001-1]

Hausfrauen, welche zu ihrer Wäsche und zugleich zu ihrem Beutel Sorge tragen, kaufen beste Olivenölfette von **Laquaï & Cie.**: **Molfetta-Seife**.

Borräthig in jeder soliden Spezereihandlung und fistenweise zu Engros-Preisen zu beziehen bei den Herren **John Schläter** hinter dem Thurm und **P. L. Zollikoffer** à. "Waldborn" in St. Gallen und bei Herren **Gebäude Sulzberger** in Horn.

[1063-1]

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira und Oporto verleihen in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigen Preisen: **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel**, Hostieferanten J. M. der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franco. 19

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrennt ein Müsliertchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbrauner Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht scheckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schuhläden“ weiter (wenn sieh mit Harzölfett erstickert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenzug zur ächten Seide nicht kräumt, sondern krümmt. Verbrennt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Dépôt von **G. Henneberg, Zürich**, verleiht gern Muster von jenen ächten Seidenstoffen an Federmann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke portofrei in's Haus.

[277-5]

Gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, gesetzten Alters, ganz selbstständig im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten, findet Stelle auf 1. Februar mit Fr. 25 Lohn per Monat, wenn genau obigen Anforderungen entsprochen wird. Beste Referenzen müssen nachgewiesen werden können. Offerten sub Chiffre **H L 33** befördert die Expedition d. Bl. [33]

Eine gebildete Tochter gesetzten Alters, in den häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht Stelle bei einer ältern Dame oder Herrn. Gefl. Offerten sub **L B 34** befördert die Expedition d. Bl. [34]

Eine mit zwei Kindern schwer geprüfte Mutter empfiehlt sich zur Anfertigung von Manns- und Frauenhemden und Lingen. Sie besorgt dieselben prompt und billig. Gefl. Offerten sub **J K 35** befördert die Expedition d. Bl. [35]

Stelle-Gesuch.

36] Eine solide Tochter aus guter Familie, Deutsch-Schweizerin, 26 Jahre alt, katholisch, im Umgange mit Kindern vertraut, wünscht baldigst Stellung als Bonne bei einer Herrschaft, am liebsten in Italien oder Südfrankreich. Anmeldungen gefl. sub Chiffre **C P 36** an die Expedition d. Bl.

Ein Zimmermädchen,

welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten Saison-Stelle.

Gefl. Offerten wolle man gefälligst an **Marie Zettler** in **Buchs** (Rheinthal) adressieren. [30]

Eine mit guten Zeugnissen ausgestattete, gebildete Dame wünscht Stelle in einer Familie zur Erziehung von Kindern, Ertheilung französischen Unterrichts, Geschichte etc.; eventuell würde dieselbe auch die Direktion des Hauseswesens übernehmen.

Anfragen unter Chiffre **L Ch 4** an die Expedition d. Bl. [4]

Stelle-Gesuch.

32] Eine zuverlässige Tochter, welche die französische Sprache gelernt, kaufmännische Bildung genoss und hiezu gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht baldmöglichst Stelle in ein honnetes Haus. Offerten sub **B L 32** an die Exped. d. Bl.

Ladentochter gesucht.

37] Eine intelligente Tochter aus achtbarer Familie wird in ein gängbares **Hufgeschäft** der Ostschweiz baldmöglichst gesucht. Reflectanten, die schon in gleicher Branche thätig, haben den Vorzug.

Offerten, worin Alter, bisherige Thätigkeit etc. angegeben, ersuche gefl. unter Chiffre **S T 37** bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Man wünscht

ein Mädchen von 18 Jahren, still und bescheiden, deutsch und französisch sprechend, in eine kleine Familie zu plazieren. Gute Behandlung wird grossem Lohn vorzogen. Offerten nimmt die "Schweizer Frauen-Zeitung" unter Chiffre **E H 16** entgegen.

2] Brustleidenden (M f 1530 12B)

und Bluthustenden gibt ein geheimer Brustkranker Auskunft über sichere Heilung. **E. Funke**, Berlin, Friedrichstr. 217.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur **Vergoldung und Versilberung** von allerhand **Bijouteriewaren**. **Chr. Anderist**, Vergolder, Feuerthalen bei Schaffhausen. [974]

S. Hermann Scherer
2. Januarhof, St. Gallen.

liefert
pr. Nachnahme d. d. ganze Schweiz:
Hose Art. 1 zu Fr. 9.25 in 6 Dessins
Hose " 5 " " 11- " " 6 " "
Hose " 10 " " 14-25 " " 6 " "
Hose " 15 " " 18- " " 6 " "
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.

Welche Artikel wünschen Sie bemütest?

43

Eine honnête Tochter,
die das Modenfach erlernt hat, wünscht auf kommende Saison eine passende Stelle in ein erstes Modengeschäft.
Gefl. Offerten sub Chiffre **L J 31** befördert die Expedition d. Bl. [31]

Gesucht:

[42] Ein Mädchen für Alles, das schon in bessern Häusern gedient hat, zu einer kleinen Familie ohne Kinder aufs Land.
Offerten sub Chiffre **A P 42** befördert die Expedition d. Bl.

Neue gedörrte Birnen,
gute fleischige Mittelsorten, per 100 Kilo
à Fr. 32, versendet
40] **J. Winiger, Boswil (Aargau).**



Eine thätige, der französischen Sprache mächtige, begabte junge Tochter, nicht unter 18 Jahren, wird als **Ladentochter gesucht**. Eine Waise erhält den Vorzug, da auf ein eingermassen dauerndes Engagement gesehen wird. Familienanschluss. Offerten unter Chiffre **F M 3** befördert die Exped. d. Bl. [31]

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend. Pros. gratis.
714] **G. Zechmeyer, Nürnberg.**

Hygien. Versandgeschäft in Mollis (Glar.) Spezialvertrieb ausgezeichneter prakt. u. ökonom. hygienischer Neuheiten für Haushalt u. Küche. Gef. Pros. verlangen! Direkter Verkauf ans Publikum. [41]



[995] Zu haben in Paketen in den meisten Colonial-Materialwaren u. Seifenhandlungen. Die Echtheit der Packete erteile man an der in Deutschland, England & Österreich registrirten Schutzmarke: „Ein Merkzettel zwischen 2 Lorbeerzweigen.“ Engros zu beziehen von Schölkopf & Grünzweig in Esslingen (Würt.). Hauptniederlage für Deutschland, Österreich und Schweiz.

Migräne-Elixir

von **B. & W. Studer, Apotheker in Bern.**

Bestes und zuverlässigstes Mittel zu sofortiger Beseitigung der heftigsten Kopfschmerzen jeder Art. Bei vorschriftsgemässem, längerem Gebrauch wird die Disposition zu Migräne völlig gehoben. Preis Fr. 2. 50.
24] Depots in den meisten Apotheken. (H 34 Y.)



Die Himmers-Harmonium

sind anerkannt von den besten und billigsten der **amerikanischen Harmoniums**. Der Ton ist sehr fein und orgelartig. Ausstattung sehr hübsch und solid. Dieselben werden in den verschiedensten Grössen für den Gebrauch in **Kirche, Schule und Haus** fabrizirt. — Jedes Instrument wird garantiert. Preiscourant gratis!

Alleinverkauf für die Schweiz:

G. Tillmann, Harmoniumfabrikant, Langnau (Kt. Bern).

28]

Magenleidenden Kindern, Reisenden, Touristen leistet
Altgelt's Fleisch-Pepton-Chocolade

ihres hohen Nährwerthes und leichter Verdaulichkeit wegen ausgezeichnete Dienste. Zu haben in Poudre oder Pastillen in den meisten Apotheken und Droguerien. [29]

■ Gestrickte Gesundheits-Corsets ■

aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von

E. G. Herbschleib in Romanshorn,

als praktisch und gesundheitsgemäß von Aerzten und Fachzeitschriften sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch **gutes Material, vorzügliche Fäçon** und elegante Ausführung. Man achtet desshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [39]

— Probe-Corsets per Nachnahme. —



Aechte bayerische Hochlands-Joppe

für **10** Mark

in 8 flotten Original-Fäçons für Jäger, Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten, versende ich gegen Nachnahme in alle Länder.

Wasserdichte Tegernseer-Wettermäntel

Mark **12. 30.**

Loden-Kaiser-Wettermäntel

Mark **20. 30.**

Loden-, Jagd- und Touristen-Hüte

Mark **3. 5.**

Naturwasserdichte Jagd- und Touristen-Hüte
aus reinem Schafwoll-Loden.

Prima

Kameelhaaroden-Joppen und Mäntel.

Lodenstoffe

in allen Qualitäten, meter- und stückweise. Illustrirte Preis-Courante mit Lodenmustern und Mass-anleitung versende gratis und franco. [44]

Hermann Scherrer — München

Herren-Garderobe-Versand und Maass-Geschäft — 3 Neuhauserstrasse 3.

27]

Infolge Todesfall

(O 271 Lb)

ist das von **J. Wohlwend sel. in Lenzburg** betriebene **Engros-Geschäft** in Bonneterie, Mercerie, Modewaren etc., mit langjähriger, gut eingeführter Kundschaft, einem soliden Käufer sofort zu übergeben. — Auskunft ertheilt **C. Rupp, Lenzburg.**

Allen Hausfrauen bestens empfohlen!

Vorzüglichstes inländisches Produkt,

der besten ausländischen Konkurrenz (Frank, Völker, Trampler, Kuenzer etc.) von unsern Lebensmittel-Untersuchungsbeamten als vollkommen gleichwertig befunden.

■ Cichorien-Kaffee ■

C. Glutz & Cie., Solothurn

P. S. Man bittet genau auf die Firma zu achten und nur obige Marke zu verlangen. (M 5029 Z) [25]

Kahlheit, Haarausfall und frühzeitiges Ergrauen

können bei genauer Befolgung der angegebenen Vorschrift durch meine selbstbereitete und vom hohen Genfer Staatsrath autorisierte Pomade geheilt werden. Dieselbe ist aus **wirklichen Heilstoffen** zusammengesetzt und kann namentlich bei beginnender Kahlheit nicht genug empfohlen werden. Sie beseitigt auch die Schuppen und heilt das Jucken oder Brennen der Kopfhaut. Vorzügliches Bartwuchsmittel. Durch mich direkt zu beziehen à grosser Topf Fr. 5; kleiner Topf Fr. 3. 50. Eine Broschüre über die allgemeinen Ursachen des Haarverlustes etc. versende gratis und franco.

21] Frau **Caroline Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf.**

Laquai & Cie. in Molfetta (Süd-Italien).

Fabrik von: **Sulfur-Oliven-Oel** für Seifensiedereien, (O G 2234)
1061] **Oliven-Oel-Seife** für Industrie- und Hausgebrauch,
Alizarin-Oel für Türkischroth-Färbereien.

Vertretung für die Schweiz: **E. Bärlocher-Näff in St. Gallen.**

Brooke's Putz-Seife

(Affen-Märke)

Diese unübertreffliche Putzseife hat sich in Amerika, England und Belgien seit Jahren in bereits allen Häusern eingebürgert. Wer sie einmal versucht, gebraucht sie immer. Sie reinigt 10 Mal schneller als jedes andere Mittel und zwar viel besser und viel billiger. Brooke's Putzseife reinigt alle Haushaltungsgegenstände, alle Küchengeräthe, Bestecke, Stahl, Messing, Kupfergeschirr, Marmor, Spiegel, Fenster, Holz- und Steinböden, Wachstücher, Oelfarbenstrich etc., macht blinkende Feuerherde, glänzende Pfannen und Kannen, fleckloses Irdengeschirr, reinigt Alles, **nur nicht Kleider.** Jede Hausfrau merke sich, dass Brooke's Putzseife wie kein anderes Mittel die schwärzesten Küchenhände weiss und sammetweich macht. Preis nur 25 Cts. — Zu haben bei: **Carl Baumgartner, 6 Multergasse; J. Klapp, Droguerie z. Falken; A. Fülemann, 17 Speisergasse; J. A. Wegelin-Schwarz, 38 St. Jakobstrasse; P. L. Zollkofler z. Waldhorn.** (H 4207 Q) [7]

Alleiniger Vertreter:
Robert Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.



Feine spanische Weine.

[6482] Direktor Import



Echtheit und
Reinheit garantiert.

Pfaltz, Hahn & Cie
Barcelona und Basel

Hoflieferant, I. M. d. Königin-Regentin v. Spanien.
Probekisten v. 12 Fl. an, auch in versch.
Sorten, ab Basel, zu Engros-Preisen.

S. Wild's [1059]

patentirter, federnder, ausziehbarer

Turnstab

wärmstens empfohlen für Turn-
übungen von Jung und Alt, nebst
genauer Anleitung für Private und
Vereine, liefert zum Originalfabrik-
preis von Fr. 11. —

C. Friedr. Hausmann
Hecht-Apotheke
Sanitäts-Geschäft
— St. Gallen. —

— Für Damen —
Fr. Krebser, Coiffeur.

92 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 92
empfiehlt den werten Damen seinen best-
eingerichteten, separaten Damensalon
unter Zusicherung freundl. Bedienung.
Ebenso werden daselbst alle beliebigen
Haararbeiten prompt und gewissenhaft
verfertigt. [584]



Garantie 2 Jahre.

Auch Ketten aller Art.
Versandt gegen Nachnahme,
oder bei Referenzen stehende Auswahlsendungen zu Diensten. [1027]

Kral's echter
Karolinenthaler Davidsthee
für Brust- und Lungenkrankheit.
Ein Päckchen kostet 40 Rp.

— Eisenzucker —
für Blutarmuth, Körperschwäche, Bleich-
sucht, Scrophulose, Nervöse Leiden etc.
1/1 Fl. kostet Fr. 2. 40, 1/2 Fl. Fr. 1. 20.

— Gastrophan —
bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden.
1 Flasche kostet Fr. 1. 40.
Hauptversandungsgeschäft in Prag
bei Josef Fürst, Apotheker.
Ferner zu haben bei: [271]
Engelmann, Apotheker, in Basel.

Ein ausgezeichnetes
Hühneraugenmittel
ist erhältlich bei Frau Fehrlin,
Schlossers, Gartenstr., St. Gallen. [1017]



Schlafröcke

versende zu Fabrikpreisen gegen

Nachnahme: [45]

Art. 402 m. pass. Stoffgarnit.	Fr. 23.—
404	" 26.—
406	" 29.—
409	" 33.50
412	" 37.50
416	" 42.50
418	" 45.

Welche Artikel

wünschen Sie bemustert?

Prachtataloge gratis und franko.

Hermann Scherrer

z. Kameelhof St. Gallen Multergasse 3
Eigene Fabrik: München, Neuhauserstr. 3.

— Für Herbst und Winter! —

Gehrte Damen! [820]

Ich empfehle Ihnen angelegentlich meine nach Dr. Bock gefertigten
Normal- resp. Gesundheits-Corsets, welche, obschon durchlässig ge-
strickt, dem Körper seine normale Wärme erhalten. Auswahlsendungen um-
gehend. Ich bitte, in den Briefen gefl. zu bemerkern, wie das Maas (Taillen-
umfang genügt) genommen wurde; auch Preisangabe erwünscht. Ausführung von
Extra-Bestellungen. — Reelle Waare und billigste Preise garantiren mein
Renommée.

Hochachtungsvoll

Frau Amsler-von Tobel — Zürich
Reparaturen bereitwilligst. Laden im Hotel Schwert.

Nouveautés. L. Schweizer, St. Gallen. Confections.

Magazin für Damen- und Kinder-Garderobe.

Grosses Lager in Stoffen u. Garnituren jeder Art. Confections: Morgen-
kleider. Jupons. Tricot-Tailles. Echarpes. Corsets. Tournures.
Stets Eingang aller Neuheiten von Stoffen und Confections. [398]

Anfertigung nach Mass unter Garantie eines modernen, passenden Schnittes.



Médailles d'or

et d'argent
et diplomes

Amsterdam

Anvers, Paris

Académie national

Berne [13]

Londres, Zürich

Cacao & Chocolat
en Poudre.

Für Feinschmecker!

Blooker's Cacao

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth.

Augenblickliche Zubereitung. [19]

Erreichbar bestes Fabrikat
im Gebrauch vortheilhaft als Chocolade und andere Cacao-fabrikate.

Überall in der Schweiz vorrätig in Büchsen
zu Fr. 4. — per 1/4 kg. — Fr. 2. 20 per 1/4 kg. — Fr. 1. 20 per 1/8 kg.

Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

(H 4960 J.)

Fabrikation von Berner Leinwand

in schwerer, ächter, ungekünstelter Waare,
aus hiesigem Stoff gesponnen:
Hand- und Küchentücher, [1077]
Bildhandtücher,
Küchenschürzen (handgärtige),
Metzger- und Bäckerschürzen
(handgärtige).

Leinwand zu **Hemden** und **Leintücher**
(ganze Breite) in gebucht, garnge-
bleicht, halb und ganz gebleicht.
Tischtücher und **Servietten.**

Muster zu Diensten. —
Bleienbach. **Gyazax** b. Schulhaus.

Kautschuk- Bettunterlagen

für Kinder und Kranke in verschie-
denen Qualitäten empfiehlt [1078]
R. Gut, Tapetenhandlung,
Zürich, Kirchgasse 32.
Mustersendungen bereitwilligst franko.

Sorgsamen Müttern
werden für zahnende Kinder die
Schrader'schen Zahn-Halsbänder
als vorzüglichstes Erleichterungsmittel
bestens empfohlen. Stück Fr. 1. 25.
Generaldépôt: Steckborn: P. Hart-
mann, Apotheker, sowie in den meisten
Apotheken der Schweiz. [822]

SPRÜNGLI'S

leicht löslicher reiner
CACAO

Absolute Reinheit.
Vollständigste Löslichkeit.
Stark reduzierter Fettgehalt.
Grösste Ausgiebigkeit.

In allen bedeutenderen Conditoreien,
Spezereien etc. erhältlich. [239]

Singer-Nähmaschinen

zu billigsten Fabrik-Preisen.
Abbildungen und Preisverzeich-
niss gratis und franko. Adresse:
Nähmaschinenlager [943]
in **Escholzmatt** (Luzern).

Die beliebten [964]
Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme
à Fr. 3. 20 per Kilo
Conditorei **Schnebli** in Baden.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

